

Hinweise und Organisation

Tagungsort

CJD Wolfsburg
Walter-Flex-Weg 14
38446 Wolfsburg
Tel.: (05361) 85 64-0 Fax: (05361) 85 64-10
cjd.wolfsburg@cjd.de <http://www.cjd-wolfsburg.de>
Mit der Teilnahmezusage erhalten Sie auch eine
Anreisebeschreibung zum Tagungsort.

Teilnahmebeitrag

Mindestbeitrag € 150,-
(inkl. Verpflegung, ohne Übernachtung und Frühstück)

Unterstützungsbeitrag € 225,-
(inkl. Verpflegung, ohne Übernachtung und Frühstück)

Unsere Teilnahmebeiträge sind nicht kostendeckend. Mit dem Unterstützungsbeitrag fördern Sie die kostengünstigere Teilnahme von Geringverdienenden und freiwillig Engagierten.

Ermäßigter Beitrag € 75,-
(inkl. Verpflegung, ohne Übernachtung und Frühstück/
für Schüler/innen, Studierende, TN ohne festes Einkommen)

Übernachtung (selbstorganisiert)

Bitte organisieren Sie Ihre Übernachtung selbst. Bis zum 28. Februar 2015 haben wir für Sie ein begrenztes EZ-Kontingent (45 € / Nacht inkl. Frühstück) im Tagungshaus CJD eingerichtet (Stichwort: »Stiftung Mitarbeit«).

Anmeldung

Anmeldungen sind ausschließlich über die beiliegende Postkarte und unter www.mitarbeit.de möglich. Spätestens vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn erhalten Sie die Zusage Ihrer Teilnahme. Bei Rücktritt (nur schriftlich!) nach Erhalt der Teilnahmezusage entstehen Ausfallgebühren. Weiteres entnehmen Sie bitte unseren AGB (s. www.mitarbeit.de).

Ellerstr. 67
53119 Bonn
Tel.: (02 28) 6 04 24-0
Fax: (02 28) 6 04 24-22

E-Mail: info@mitarbeit.de
www.mitarbeit.de
www.buergergesellschaft.de

Gefördert durch  Bundesministerium
des Innern

Unsere Lesetipps



Arbeitshilfe Nr. 10 · Bonn 2012
(9. Aufl.) 98 S. · ISBN 978-3-928053-389 · 6,- €

Die mit den Problemen spielen...

Ratgeber zur kreativen Problemlösung
von **Reinhard Sellnow**

Der nützliche Wegweiser für Kreativitätsworkshops. Der Autor stellt methodische Anregungen für erfolgreiche Ideenfindungen vor und zeigt Schritte zum nachhaltigen »Kreativitätserfolg«. Mit vielen Erfahrungsbeispielen und praxisorientierten Anregungen.



Arbeitshilfe Nr. 40 · Bonn 2010 · 142 S. · ISBN 978-3-941143-08-1 · 10,- €

Planning for Real

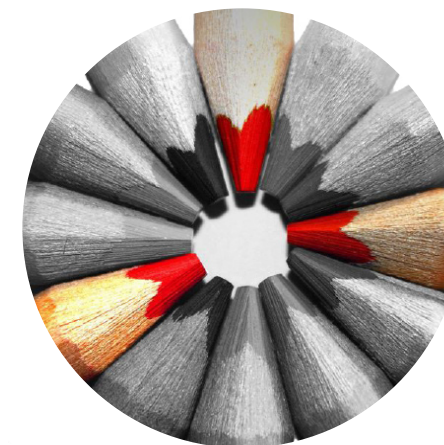
Praxiserfahrungen mit einem gemeinwesenorientierten Beteiligungsverfahren
von **Claudia Schwarz et al.**

Planning for Real ermutigt Bürgerinnen und Bürger, bei der Gestaltung ihrer unmittelbaren Wohn- und Arbeitsumgebung mitzuwirken. Anhand zahlreicher Praxisbeispiele werden wesentliche Prinzipien, Verfahrensschritte und klassische Stolpersteine handlungsorientiert vorgestellt.

Alle im Boot?!

Schwer erreichbare Zielgruppen in Bürgerbeteiligungsprozesse einbeziehen

Freitag, 13. März 2015 bis
Samstag, 14. März 2015 in Wolfsburg



© Andrea-Kusajda_pixelio.de



Alle im Boot?!

Bürgerbeteiligung braucht die Mitwirkung aller relevanten Akteure, um ihrem Anspruch nach demokratischer Mitgestaltung gerecht zu werden. Doch die Realität zeigt, dass wir mit Beteiligungsangeboten bestimmte Akteursgruppen nicht erreichen. Oftmals beteiligen sich immer »die Gleichen«. Diese vielfach engagierten Menschen sind ohne Frage wichtig für unsere Demokratie und gesellschaftliche Entwicklung; allein ihr Beitrag ist nicht ausreichend.

Wir brauchen auch die Meinungen »der Anderen«, die nicht so leicht zu erreichen sind und die sich aufgrund ihrer Lebenssituation, ihrer Bildung oder gesellschaftlichen Stellung nicht oder nur in geringem Maße artikulieren können oder wollen.

Doch wie kann dies gelingen? Wie schaffen wir es, Menschen zu erreichen, denen die Beteiligung nicht »nahe liegt« und die unter Bedingungen leben, die politische Teilhabe erschweren? Wie können wir z.B. Migrant/innen, benachteiligte Jugendliche und Menschen, die am Rande unserer Gesellschaft leben, für Beteiligung gewinnen und sie dabei unterstützen, ihre Interessen zu artikulieren?

Diese Fragen stehen im Mittelpunkt des Seminars »Alle im Boot?!«. Die Teilnehmer/innen diskutieren und erarbeiten gemeinsam Strategien, wie Menschen erreicht werden können, die üblicherweise für Beteiligungsangebote »schwer zu erreichen« sind. Welche Methoden können sinnvoll eingesetzt werden und wie müssen Prozesse entsprechend ausgestaltet werden? Die Teilnehmer/innen reflektieren die eigene Praxis und identifizieren Verbesserungsmöglichkeiten in ihrem Handlungsfeld.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!

Marion Stock, Stiftung Mitarbeit

Seminar – Programm

Änderungen vorbehalten!

Freitag, 13. März 2015

- | | |
|---------|---|
| 12.30 h | Start mit dem gemeinsamen Mittagessen |
| 13.30 h | Willkommen
Kennenlernen, eigene Erfahrungen, Fragen an das Seminar |
| 14.30 h | Kaffeepause |
| 14.50 h | »Schwer erreichbar« – Was heißt das?
Welche Menschen nehmen nicht teil – und warum? |
| 16.00 h | kurze Pause |
| 16.10 h | Aus guten Beispielen lernen – Methoden zur Einbeziehung schwer erreichbarer Gruppen |
| 18.00 h | Abendessen |
| 18.45 h | Praxiserfahrungen beleuchten und reflektieren
Analyse von Beteiligungssituationen der Seminarteilnehmer/innen |
| 20.30 h | Möglichkeit zum gemeinsamen Ausklang |

Samstag, 14. März 2015

- | | |
|-----------|---|
| ab 8.00 h | Frühstück |
| 09.00 h | Beteiligungsprozesse zur Einbeziehung schwer erreichbarer Gruppen gestalten |
| 09.30 h | Gestaltungselemente zur Einbeziehung schwer erreichbarer Gruppen
Kaffeepause zwischendurch |
| 11.30 h | Beteiligungsprozesse praktisch gestalten (1)
Arbeit an konkreten Praxisbeispielen (der Seminarteilnehmer/innen) |
| 12.30 h | Mittagessen |
| 13.30 h | Beteiligungsprozesse praktisch gestalten (2) |
| 14.15 h | Schlüsse für die eigene Praxis ziehen
Auswertung und Reflexion der Erkenntnisse aus den Praxisbeispielen |
| 15.15 h | Kaffeepause |
| 15.35 h | Zusammenfassende Betrachtung
Wie kann die Einbeziehung schwer erreichbarer Akteure gelingen? |
| 15.50 h | Seminarauswertung |
| 16.15 h | Ende des Seminars und Heimreise |

